

Global Investment Performance Standards (GIPS)

Investment Performance Reporting – From Obligation to Differentiator



TRABADO AG

Enforcing Performance

By Miguel Martin Calle

www.trabado.eu

© Trabado AG 2014 - All rights reserved

GLOBAL INVESTMENT PRESENTATION STANDARDS (GIPS)

Investment Performance Reporting – From Obligation to Differentiator

EINFÜHRUNG

Im Bereich Investment Management spielt der Anlageerfolg (Performance) eine zentrale Rolle. Sie bestimmt den zukünftigen Wert des heutigen Vermögens. Die Performance richtig zu messen und den Anlageerfolg professionell zu steuern, ist von entscheidender Bedeutung im Bereich Investment Management. Die Finanzmärkte und die Vermögensverwaltungsbranche selbst sind durch zunehmende Globalisierung und die aktuelle Finanzkrise gekennzeichnet. Veränderungen im gesamten Investmentprozesses und das exponentielle Wachstum des verwalteten Vermögens machen angesichts der Vielfalt an Finanzorganisationen und beteiligten Ländern eine Standardisierung der Berechnung und Präsentation der Investmentperformance dringend erforderlich. Mit der verstärkt globalen Ausrichtung der Investment Management Unternehmen steigen nun die Nachfrage und der Bedarf nach international einheitlichen Standards und Definitionen im Sinne der Performance Presentation Standards. Internationale Standards wie die Global Investment Performance Standards (GIPS) tragen zu einer weltweiten vereinheitlichten und transparenten Berichterstattung für die Performance von Dienstleistungen im Bereich der Vermögensverwaltung bei.

DIE ROLLE VON GLOBAL PRESENTATION STANDARDS (GIPS)

Die Global Investment Presentation Standards sind Richtlinien für die Berechnung der Performance und bürden für deren offene und faire Präsentation. Zugleich sollen sie die Performance verschiedener Anbieter vergleichbar machen. GIPS wurde Im Jahr 1999 von der Internationalen Standesorganisation der Finanzanalysten (CFA Institute) und dem International Performance Council (IPC) eingeführt und werden laufend den Entwicklungen angepasst. Präzisierungen und Richtlinien seit 2010 sehen vor, dass:

- ▣ Portfolios zu jedem großen Cash Flow bewertet werden müssen
- ▣ Portfolios am Monatsende oder am letzten Tag des Monats bewertet werden müssen
- ▣ Composites mindestens monatlich berechnet werden müssen und
- ▣ Carve-outs eigene Cash-Positionen aufweisen, damit sie in Composite Returns einbezogen werden können.

EINSATZ VON GIPS – ANFORDERUNGEN, AUSWIRKUNGEN, VORTEILE

Die Definition eines Standards für die Präsentation von Performance-Zahlen entstand aus dem Bedürfnis heraus, die Werte verschiedener Finanzorganisationen bzw. Investment Manager vergleichen zu können. Durch die Anwendung einheitlicher Berechnungsregeln und die Offenlegung gewisser Rahmenbedingungen bzw. Berechnungsgrundsätze wird verhindert, dass Unternehmen beim ‚Verkaufen‘ ihrer Performance Cherry Picking betreiben können und somit nur die guten Resultate präsentieren.

Der Standard erlaubt es, Gleiches mit Gleichem zu vergleichen, was Fairness sowie erhöhte Transparenz garantiert. Gleichzeitig bezieht sich der Vergleich nicht nur auf eine Momentaufnahme, sondern erlaubt die Gegenüberstellung von historischen Performance-Werten (Track Record). Vergleiche sind zwischen ‚verwandten‘ Portfolios (vergleichbare Asset Allocation / Strategie) und gegenüber einem Benchmark, d.h. der Marktentwicklung möglich. Die Einhaltung des GIPS-Regelwerkes, stellt bei der Präsentation von Performance-Zahlen keinen Zwang dar. Grundsätzlich steht es jedem Vermögensverwalter frei, den Standard zu befolgen und sich auch entsprechend verifizieren zu lassen. Somit treten bei der Entscheidung über den Einsatz von GIPS vor allem Kosten-Nutzen-Überlegungen in den Vordergrund.

Anforderungen

- ▣ Offenlegung von Werten und Berechnungsgrundsätzen
- ▣ Aufarbeitung der Daten Historie
- ▣ Implementierung und die Datenbeschaffung
- ▣ Personalbedarf für Sicherstellung der Datenqualität und das Reporting

Auswirkungen

- ▣ Erwartungshaltung von Kunden wird erfüllt
- ▣ Verschaffung von Wettbewerbsvorteilen
- ▣ Verbesserung interner Prozesse (z.B. Investment Controlling)
- ▣ Erhöhung der Datenqualität und ein wichtiger Schritt in Richtung Data Governance

Im institutionellen Geschäft setzt sich die Einhaltung von Performance-Standards inzwischen durch. Immer mehr Firmen insbesondere im Bereich Private Banking verlangen im Rahmen von Ausschreibungen oder Produktauswahl regelmäßig Informationen über die Einhaltung der GIPS, z.B. und wie man die Datenintegrität sicherstellt. Das bringt Vorteile für alle Involvierten.

Vorteile

- ▣ Mit GIPS erhalten die **Finanzinstitutionen** ein Instrument, um ihre Leistung als Vermögensverwalter zu präsentieren und offenzulegen sowie klare Vorschriften für die Messung der Performance.
- ▣ Die GIPS erhöhen für den **Anleger** die Vergleichbarkeit der Performance Angaben der Finanzinstitutionen, da die Performance der einzelnen Portfolios und der Composites (d.h. einer Kategorie von Portfolios, die nach derselben Anlagestrategie verwaltet werden) im Wesentlichen nach der gleichen Methode offengelegt und berechnet werden muss.
- ▣ Die GIPS bringen für den **Kunden** durch die Vergleichbarkeit auch eine Verbesserung der Dienstleistung. Die Finanzinstitution, welche GIPS anwendet und von einer Prüfungsgesellschaft verifizieren lässt, erhöht damit ihre Konkurrenzfähigkeit. Damit führen die GIPS auch zu einer Erhöhung der Professionalität der Branche. Dies gilt vor allem für die Betreuung institutioneller Anleger, für welche die Performance sehr wichtig ist. Es ist aber unbestritten, dass heute auch der private Anleger wesentlich Performancebewusster ist als noch vor einigen Jahren.
- ▣ GIPS sichern die betriebsinternen Prozesse
- ▣ GIPS stärken interne Führungsmittel und Management Informationen
- ▣ Sind die Grundlage der Gap-Analyse zu einem Benchmark
- ▣ Gelten als die ehrlichen Standards in der Vermögensverwaltung
- ▣ Stellen eine vollständige Übersicht über Vermögensverwaltungsmandate
- ▣ Bringen ein transparentes Performance-Reporting und sind Grundlage einer professionellen Kommunikation (Analysten/Konkurrenz)
- ▣ Erhöhen die Aussagekraft der Performance-Reporting mit Angaben zu Risikomassen
- ▣ Dienen als Grundlage für die Stärkung und Professionalisierung der Kundenbetreuung
- ▣ Tragen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit bei
- ▣ Erlauben Kosten- und Risiko-Reduktion infolge optimierter Prozesse
- ▣ Stellen geeignete Grundlage für die Leistungsbeurteilung von Portfolio-Manager dar.

GIPS IMPLEMENTIERUNG

Ganz am Anfang eines jeden GIPS Implementierungsprojektes stellt sich die Frage, ob eine Finanzinstitution dem Standard beitreten möchte. Dies richtet sich nach individuellen Kosten-Nutzen-Überlegungen. Anschließend werden strategische Grundsatzentscheidungen notwendig, die sich auf

die bestehende und zukünftige funktionale Anwendungslandschaft beziehen. Dabei treten häufig die folgenden Szenarien auf:

- ▣ Es besteht bereits eine selbstentwickelte Anwendung und man möchte die GIPS-Funktionalität ebenfalls als Eigenentwicklung erstellen oder in Form einer Standard Software als Add-On integrieren
- ▣ Es besteht bereits eine Standard Lösung, z.B. im Bereich Portfolio Management und man möchte GIPS somit über ein verfügbares, zusätzliches Modul dieses Paketes abdecken oder in Form einer Standard-Software als Add-On integrieren
- ▣ Es steht keine oder eine unzureichende Standard Lösung zur Verfügung und man möchte eine neue Lösung implementieren.

Wenn die Entscheidung zu Gunsten einer Standard Software bzw. eines Add-Ons fällt, gilt es noch zwei weitere Punkte zu berücksichtigen:

- ▣ Soll mittelfristig nicht nur GIPS, sondern auch Funktionalitäten wie Portfolio Management, Account Management oder Data Governance implementiert werden, bietet sich der Einsatz eines integrierten Systems an. Ein solches System bietet Vorteile im Vergleich eines Best-of-Breed-Ansatzes, mit z.B. der Notwendigkeit mehrerer Verträge/Service Level Agreements, mögliche Berechnungsdifferenzen durch die Anwendung unterschiedlicher Methoden, Zahl der Schnittstellen, mögliche Dateninkonsistenzen.
- ▣ Da die Einhaltung der GIPS und die Qualität des entsprechenden Reporting vollumfänglich von der Datenqualität abhängig sind, drängt sich die Überlegung nach dem Aufbau eines zentralen Datenpools auf. Ein solches Datenpool erlaubt die zentralisierte Verifikation und Anreicherung der Daten, um sie dem System und auch anderen Abnehmer-Systemen weitergeben zu können. Typische Daten in einem solchen Datenpool sind Portfolio-Daten (Preise, Währungskurse, Index-Informationen (Gewichtung, Zusammensetzung etc.)) oder Zusammensetzung von Customized Benchmarks. Die gewählte GIPS-Lösung sollte idealerweise nicht nur Empfänger solcher Daten sein, sondern müsste auch in der Lage sein, aufbereitete und aggregierte Daten in den Datenpool einzuspeisen und damit einen zusätzlichen Mehrwert zu generieren.

TYPISCHER PROJEKTABLAUF

Nach der Festlegung strategischer Eckpunkte beginnt die Projektarbeit. Dabei werden im Beispiel der Beschaffung einer Standard Software typischerweise die folgenden Phasen durchlaufen:

Reporting IST-Analyse

- ▣ Vorab-Analyse der Struktur (Health Check)
- ▣ Organisationscheck und Composite-Check
- ▣ Check der Präsentationen

Entwicklung und Umsetzung von Fachkonzepten

- ▣ Analyse von Portfolien in Hinblick auf die Entwicklung von Composite Strukturen
- ▣ Zusammenstellung des historischen Datenmaterials
- ▣ Entwicklung einer GIPS entsprechenden Präsentation
- ▣ Analyse vorhandener Software in Hinblick auf die Umsetzung der Composite Strukturen

GIPS Training

- ▣ Portfoliomanagement
- ▣ Client Reporting

Analyse der Verwendbarkeit einer GIPS-Struktur als

- ▣ Marketinginstrument
- ▣ Controllinginstrument
- ▣ Präsentationstool auf Composite und Portfolio Ebene

WAS WIR FÜR SIE TUN KÖNNEN

- ▣ Strategische Beratung im Rahmen der Grundsatzentscheide
- ▣ Beratung bei der Definition der funktionalen Anwendungs-Architektur
- ▣ Design und Implementierung des Datenpools (inkl. Schnittstellen zu anderen Systemen)
- ▣ Durchführung / Unterstützung bei der Evaluation einer geeigneten Software Lösung
- ▣ Unterstützung beim Datendesign, beim Data Mapping und der Datenmigration
- ▣ Implementierung der Software Lösung, Schnittstellen und Report Entwicklung
- ▣ Beratung beim Design und der Einführung einer Performance Measurement Organisation

ARTEN DER ZUSAMMENARBEIT

- ▣ Gesamtprojektmanagement (Generalunternehmer)
- ▣ Projektmanagement als Werkvertrag
- ▣ Beratungsmandate
- ▣ Unterstützung bei Kapazitätsengpässen

IHR MEHRTWERT IN UNSERER ZUSAMMENARBEIT

Mit der Trabado AG verfügen Sie über einen Partner, der Sie in Ihrem Vorhaben von Anfang an begleiten kann. Unsere Dienstleistungen reichen von der Strategie bis zur Einführung / Konsolidierung und Wartung. Sie profitieren von der Erfahrung von Mitarbeitenden, welche ihr Wissen über Jahre in der Portfolio Management Branche aufgebaut und immer wieder erfolgreich unter Beweis gestellt haben. Der richtige Mix zwischen Theorie und vor allem Praxis. Sie sparen wertvolle Zeit, da wir uns in diesen Themen auskennen und somit von der ersten Minute an für Sie Mehrwert generieren können. Sie erhalten eine qualitativ hochstehende Leistung innerhalb der abgemachten finanziellen und zeitlichen Rahmenbedingungen. Qualität zu einem vernünftigen Preis.

LINKS

- ▣ www.gipsstandards.org
- ▣ www.cfainstitute.org

Über die Trabado AG

Trabado AG wurde im Jahr 2001 von Miguel Martin Calle und einer Gruppe Hamburger Unternehmer gegründet. Im Jahr 2008 trat das Unternehmen der CORYX Gruppe bei. Seit Ende 2009 operiert die Trabado AG wieder unabhängig und bietet weiterhin Consulting Services für Finanzunternehmen. ZU ihren Kunden zählt die Trabado AG zahlreiche Finanzorganisation unterschiedlicher Größe wie die Zürcher Kantonal Bank oder die Deutsche Bank AG.

Management

- ▣ Miguel Martin Calle, Gründer und Vorstand
- ▣ Helmut R. Brunner, Senior EVP
- ▣ Jürgen Langemeyer, Aufsichtsratsvorsitzender
- ▣ Juan Martin Calle, Aufsichtsrat
- ▣ Daniel Martin Schulz, Aufsichtsrat

KONTAKT

Trabado AG

Miguel Martin Calle

Heinrich-Hertz-Str. 13 | D-22083 Hamburg

Registergericht Hamburg HRB 1234 | Umsatzsteuer Nummer: DE217943377

Phone: +49.40.22816495 | Fax: +49.4101.553425

Email: miguel.martin-at-trabado.eu | Web: www.trabado.eu

Helmut R. Brunner

Heinrich-Hertz-Str. 13 | D-22083 Hamburg

Registergericht Hamburg HRB 1234 | Umsatzsteuer Nummer: DE217943377

Phone: +49.821.5708343 | Fax: +49.821.484193

Email: helmut.brunner-at-trabado.eu | Web: www.trabado.eu